

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
L. Schellengberg für Sohn & Brüder, "Tagblatt-Haus"
Herrnwerder-Sommerstr. 50/51. Deutsches Tagblatt Wiesbaden.
Vollständiges Heft kostet 2,- bis 3,- Pf.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Erscheinungszeit:
Mittwochs nachmittags.
Gefäßzeit: 8 Uhr morgens bis 1 Uhr abends an den Sonn- u. Feiertags-Berliner Büro Berlin-Wilmersdorf

Sprengstoff: Hütte 2 Wochen 94 Kilo, für einen Monat 320,-, einschließlich Transportkosten des Vorrats 220,- bis 230,- zugleich mit 3 Kilo Betriebsstoff. Einzelnummern 10 Kilo. Die Sicherung der Verteilung reicht nicht hinreichend aus. Aufdruck auf Nutzlastung des Sprengstoffes.

Umsatzpreise: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Wochengitter 5 Pfennige pro 1 Kilo, der 28 Millimeter breiten Spalte im Tannen 60 Pfennig, sonst laut Preisliste Nr. 9 Nachfrage nach Preisliste Nr. 9. - Schluß der Anzeigen-Annahme 9½ Uhr vormittags

Nr. 286

Mittwoch, 4. Dezember 1940

88. Jahrgang

Die Angriffe ständig verstärkt

Im November 23 Großaktionen der Luftwaffe mit über fünf Millionen Kilo Sprengbomben - Bis zu 600 000 kg in einer Nacht und auf ein Ziel

Bericht britische Spekulationen

Berlin, 4. Dez. Die Engländer haben nach Einsichten des deutschen Versorgungsministeriums seit dem 7. September 1940 durch die Aussöhlung zum Ausland gebraucht, daß der Materialverbrauch sowie der Brennstoffverbrauch ihnen nach langer Zeit eine Entlastung bringen müßte; die deutsche Luftwaffe könne das scharfe Angriffstempo seine Wege durchhalten.

Die verstärkten Kampfhandlungen gegen England basieren nun mehr schon über zwölf Wochen an. Wie verhält es sich nun mit der Frage des angekündigten Abschlusses der deutschen Angriffszeitigkeit?

Was den jüngsten Monat November betrifft, so hat insbesondere die deutsche Luftwaffe in elstater Weise die Angreifswelle gegen die Theorie erbracht. Während der 29. November und 23. November sind 23 Großangriffe gegen einzelne Ziele und 50 kleinere durchgeführt worden, bei denen jeweils in einer Nacht mit einem Ziel zwischen 100 000 Kilo und 200 000 Kilo 1500000 Gramm Bomben abgeworfen wurden. Zu diesen militärischen Einsätzen kommen noch die zahlreichen Siedlungsangriffe, die sich täglich gegen feindliche Objekte von der Südsee bis nach Schottland hinzu richten. Im Monat November sind allein bei diesen Großangriffen insgesamt über fünf Millionen Kilo Sprengbomben und zusätzlich eine bedeutende Menge von Brandbomben auf Großbritannien abgeworfen worden.

So ist also eindeutig erwiesen, daß die Angriffe der deutschen Luftwaffe steinweise vorwählen haben, sondern vielmehr erheblich verstärkt wurden. Auch in Zukunft wird unsere Luftwaffe dafür sorgen, daß die britischen Stellungen auf ein Auslaufen der deutschen Bombenangriffe sich als Schall und Rauch erweisen.

Bristol erwartet Angreifer

Berlin, 3. Dez. Nach dem beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldeungen, greifen in der Nacht vom 3. Dezember wieder Kampfverbände die Hafen- und an den von Bristol mit Bomben oder Artillerie an. Bei der allgemeinen schlechten Wetterlage liegen untere Angriffe, teilweise bis in die festliegenden unteren Wollendurch, um die besetzten Ziele mit Geduld anzugreifen. Ein Kampfhandel, das gegen Ende des Angriffs besonders bei See stattfindet, ist hier keine Seltenheit. Der Sturm ist eine Stunde Ausdehnung in Flammen stand. Damit entzogen sich lange Streifen brennender Poggenhäuser und Spelzer. Auch andere Beobachtungen bestätigen die gute Trefferlage in Ziel.

Von einem Vertreter der amerikanischen Agentur United Press fand ein weiterer Bericht aus Southampton vor, der erneut in Deutschland weile die verdeckten Wirkungen der deutschen Bombenangriffe auf die bedeutendste ländliche Dienstleistung an.

Southampton zeigt nach zweitentwaffneten Bombenangriffen ein Bild der kriegerischen Verwüstungen. Im Stadtzentrum, entlang der High Street, standen eine halbe Meile lang nur rohgeschwärzte Häuserreste. Kleine Trümmerhaufen verstreuten den Weg. In einem anderen Stadtteil in der Nähe des Hafens sah es ähnlich aus. Aber auch in zahlreichen anderen Stadtteilen gaben es überall Lücken in den Straßenkreuzen, nämlich die Einwirkungen der Bomben, die die Gebäude zu Staub und Asche verwandten. Der Aufdruck der Explosionen habe Bäume entzweit und die Überreste der Straßenbahnen ließen zu wahren Trümmer zusammenballen. Die Einwohner versuchten auf jede mögliche Weise an der Stadt herauszukommen. Viele verlorenen Arbeitnehmer, die Straßen, um den Einwohnern über Versorgungsstellen und Sicherheitsmaßnahmen Auskunft zu geben. Soldaten wurden von den umliegenden Dörfern herangezogen, um bei den Lösch- und Räumarbeiten zu helfen, die die südlichen Amtshäusern von Südbaden umfassen. Zahlreiche Brände schwelten immer noch weiter. In den Parks fiel das Gas grau vorbei von den Brandbomben, die es aus, als ob die Bomben wie Hagel gespielt hätten. Der United-Pressevertreter gibt schließlich nach der Ansicht Ausdruck, daß der deutsche Luftangriff auf Southampton in der Nacht zum Montag einen noch

größeren Schaden hervorgerufen habe als der Angriff in der vorhergehenden Nacht.

Der Berichtsschreiber eines schwedischen Blattes datet sich zwei Tage lang in den Ruinen der beiden industriellen Großstädte Southampton und Bristol aufgedauert. Mit rot schwarzem brennendem Auge und mit karolem Bandgeschirr in den Händen habe er seine Erfahrung niedergeschrieben. Diente Wölfe bedrohten nach seiner Rückkehr aus Southampton den Himmel. Die Straßen seien voll von Steinblöcken. Es sei den schwedischen Korrespondenten gelungen, bis an die großen Brachwerke zu gelangen. Er habe eine Strecke von 4 Kilometern über 1000 Meter durchquert. Straßen sind zwischen 50 Metern und 1000 Metern verhindert. Lagerhäuser, Werkstätten sind eben durch die Wirkung perde deutliche Bomben in ein paar Stunden in ein Trümmerfeld ausgebombt. Räumen verwundet worden. Es sei unmöglich gewesen, den Kleinbahnlinien verhindert werden. Ein großer Feuerbrand entstand.

Die Verhinderung in Bristol, so schreibt der schwedische Journalist weiter, müssten denen von London gleichgesetzt werden. Jetzt nehme man in den ausgebrannten Ruinen der Industriestadt Sorgengänge vor, um bald Aufzäume vorzunehmen. Autos würden mit Stahlketten angehängt, um die durchgewanderten Händler einzusperren. Das Zentrum Britanniens umfaßt ein Quadratmeter von 19 Kilometern.

Berichtsmaterial ist noch ein britischer Einheitsland. Wissenschaftliche Methoden prägen die Londoner Ökonomie in einem Ausmaß aus, das in keinem anderen Land vergleichbar ist. Den Werken der englischen Produktion ist nichts zu wünschen. Damit wird erneut von englischer Seite angegeben, daß das Ziel der deutschen Luftwaffe die militärischen und kriegswichtigen Anlagen des Seewesens sind.

Dem deutschen Würgegriff ausgeliefert

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

na. Berlin, 4. Dez. Die Versenkung von 100 000 BTZ Schiffsschäden durch deutsche U-Boote an einem einzigen Tage hat in der gesamten Welt allerlei starke Beachtung gefunden. Das amerikanische Blatt "New York Journal American" druckschriftspricht von "früheren Schlägen" gegen die englische Schiffsschäden. Dabei wird in den amerikanischen Berichten hervorgehoben, daß die SOS-Rufe der angegriffenen Schiffe mehrere Stunden zu vernehmen gewesen seien. Die englische Flotte sei jedoch offenbar nicht in Lage gewesen, die Frachter und Tanker vor den deutschen U-Booten zu schützen. So wird allgemein der neue große Erfolg der deutschen U-Boote als ein Beweis dafür angesehen, wie wenig England in der Lage sei, seine wichtigsten Schiffslinien zu schützen. Angesichts der Tatsache, daß die SOS-Rufe der angegriffenen Schiffe in Amerika aufgefangen wurden, muß

auch den Engländern ihre alte Geschwageraffalt nichts. Sie haben nämlich bisher noch nicht den Mut gehabt, diese neuen großen Schiffsschäden einzugehen. Der englischen Offizierschaft übermittelte man lieber Nachrichten wie die, daß amerikanische Werften 6 Frachtschiffe für England bauen würden. Man vergibt nur hinzuzufügen, daß die amerikanischen Werften heute mit Aufträgen überfüllt sind, so daß mit dem Bau dieser angekündigten 60 Frachters bestellt wurde im Sommer 1941, wahrscheinlich aber erst Ende 1941 begonnen werden kann.

Herr Churchill hat jedenfalls wieder einmal zur Kenntnis nehmen müssen, daß sich gegenüber dem Weltkrieg die Dinge auch insofern vollkommen gewandelt haben, als das in der zweiten Hälfte des Weltkrieges eingeführte Gesetzgebung keine austretende Sicherung mehr bietet, wurden doch auch in den Räumen vom 19. und zum 20. 10. bereits englische Gesetze von deutschen U-Booten vernichtet, denen damals insgesamt 44 Handelsfahrzeuge mit 327 000 BTZ zum Opfer fielen. Zum Teil zieht die britische Admiralität daraus die Folgerung, daß ein Teil der Schiffe nicht mehr im Geleitzeug, sondern wieder einzeln fahren läßt, wodurch sich allerdings das Risiko auch nicht verringert. So daß die in den DKW-Berichten wiederholte erwähnte Vermindung britischer Häfen, wie amerikanische Meldungen besagen, mehrfach zu Dampfer-Verlusten gerade auf den wichtigsten Industriehäfen Englands geführt.

Zu diesen Schlägen zur See gesellen sich die pausenlosen Luftangriffe auf die wichtigsten englischen Industriezentren und Verarbeitungsbahnen. Die Auslandspreise berichten in spaltenlangen Artikeln, wie groß die Verluste in den eingeschlagenen Städten sind. So wird Southampton als eine tote Stadt mit einem gebautsunfähigen Hafen beschrieben, von Bristol ist es, daß es ein einziges Flammenmeer bildet und der Weg Southamptons geht, und von London wird in einer spanischen Zeitung gesagt, daß sich das Leben der englischen Hauptstadt zu 70 vom Coventry unter der Erde aspiere. Von dem toten Coventry wird kaum noch gesprochen. England ist gegen die Luftangriffe genau so machtlos wie gegen die Boot-Angriffe. Ein schwedischer Kaufmann, der auf diesem Thema zuwenden kommt, zu dem Ergebnis, daß es keine Gegenmittel gegen diese deutschen Luftangriffe gäbe, weber jetzt noch Jagdflieger hätten verhindern können, daß die britischen Städte schwer und umfassend zerstört würden. So ist England dem deutschen Würgegriff ausgeliefert, den Angriffen, die Englands Produktion an der Wurzel paden und die zugleich auch die Zukunft zu jagen wollen.

Der Führer an General Franco

Berlin, 4. Dez. Der Führer hat dem spanischen Staatschef General Franco zum Geburtstag drücklich seine Glückwünsche übermittelt.

Wilhelmshaven wurde nicht bombardiert

Neue Lüge des britischen Luftfahrtministeriums festgestellt

Berlin, 3. Dez. Amtlich verlautet: Der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums meldet am 2. 12. 1939 Uhr Angriffe auf die Marinewerft von Wilhelmshaven. Diese Angaben sind falsch. Weder in noch bei Wilhelmshaven fiel eine einzige Bombe. Dagegen wurden einige Bomben in einer kleinen militärischen unmittelbaren Stadt, 70 Kilometer von Wilhelmshaven, auf den dortigen Bahnhof und auf einige Wohnhäuser, zum Teil aber in freies Gelände geworfen.

Unter der Überschrift "Wir konnten uns mit eigenen Augen von dem unbeschädigten Deutschland überzeugen", bestätigt der Berliner Vertreter der "Tito's Club"

"Schimdt", der einen Besichtigungsauftrag unternahm, über seine Eindrücke. Die englischen Heeresberichte, so schreibt der Korrespondent, melde ebenfalls große Bombenangriffe auf die Industriegebiete des Rheinlandes, sowie die Zerstörung britischer Rheinbrücken. Aber gerade in diesem Gebiet habe ich nichts derart vorliegende Zeitung gelesen. Die Bevölkerung ist frohgemut und jeder Schornstein tanzt, während nicht eine einzige Rheinbrücke zerstört sei. Auf der Suche nach den von den Engländern berichteten "wilden Zerstörungen" habe man nur verschiedene Löcher im freien Land zwischen Fabriken finden können. Es sei verständlich, daß man bei den Rastangriffen und bei Horden, die Flugzeuge klein wie Mäuse erscheinen lassen, das Ziel verfehlt müsse.



Der Weihnachts-Büchertisch

Das Landserbuch

Wieviel Zeit wir doch damals hatten im Weltkrieg, als man sich nicht nur monierte, sondern jedetlang im Stellungskampf einander gegenüber lag, an allen Fronten, im Westen und im Osten. Der Weltkrieg war noch nicht erstanden und zwischen den Schlachten lag immer wieder das große Warten mit der handigen Todesbereitschaft im niemals aufzutrennen Sozialen der Fronten, dem Verteil und Zuteilen der Gemeinschaft. Die Soldaten waren damals haben den Krieg ertragen in der gleichen Schicksalsgemeinschaft wie die Soldaten vorne heute. Sie hörten im ersten und zweiten Weltkrieg auch in Berlin, immer aber in der einsamen, jedermann verständlichen Sprache des Landser, der sich über schwere Stunden und lärmelige Situationen immer wieder gefasst mit nie verliegendem Humor hinstellte. Seinloses und Dummestes darüber wurde zu Papier gebracht und kam in die Erledigungen der Armeen als willkommener Zeletoff für Graben und Auekellung. An einer dieser Feldzeitung, dem Champagne-Kameraden, war auch Otto Doerker als Schriftleiter tätig. In dem soeben erschienenen "Landserbuch" (Verband Stalag Berlin, Oberberg i. D.) hat er aus den schweissen Tagebüchern des Weltkriegs das Verständnis und Verständnis und Unterstreichung des abweglosen und tollen Soldatenspiels gesetzt. Das möchte davon witzig, lustig, aber so etwas und lebendig, als wäre es erst gestern niedergeschrieben. Es ist daher nicht nur, wie die Wiedergabe es kennzeichnet, ein Vermächtnis der Kameraden des Weltkriegs, sondern ein Spiegelbild deutscher Soldatentum, überhaupt eines Soldatentums, dem wir alle heute wieder in gleicher Unterbereitschaft verpflichtet sind. Die alten und die jungen Soldaten, denen sie es damals waren und die es heute sind oder werden möchten, werden das Buch deshalb mit gleicher Freude lesen und den liebenswerten Stolz unserer fröhlichen Zeit dabei empfinden.

Bekenntnis zum Rhein

Mit hingebender Sorgfalt leben in dem Traumwerk "Der Rhein" Werner und Willmette (Hugo Verlag, Düsseldorf), Ulrich Glaeser und Dietrich Möller. Ein großartiges Werk, in seinem Mittelpunkt "Die Freiheit" des Rheins. Es geht ihnen um den ganzen Rhein in seiner geopolitischen, geschichtlichen, mythischen und sozialpolitischen Struktur. Erstaunlich, mit wie gesättigten Augen beide in das Wesentliche über den Strom und seine drei Abschnitte, Oberrhein, Mitterrhein und Niederrhein eindringen, indem sie gerade das Sonderbare, Einmalige sehen, der eine mit dem semantischen Auge des Landschaftsbetrachters, der andere mit dem immer Neues zuhenden Auge der Linse. Zwei einführende und künstlerische Betrachter vermögen so selbst dem Überzeugendes zu sagen und zu zeigen, der glaubt, den Rhein zu kennen.

Werner Lenau: "Bekenntnis zum Rhein." (Verlag L. Schwann in Düsseldorf). Die Abneindächer möchten ein lebendiges Bild entwerfen der Eigenart, der Schönheit,

Reichtums der Lande am Rhein, ihrer Dichtung, Kunst und Kultur in Vergangenheit und Gegenwart, ein riesenhaftes und zugleich doch in sich geschlossenes Spiegelbild rheinischen Weins und rheinischen Lebens. Das "Bekenntnis zum Rhein" als erstes Bändchen der Sammlung ist eine wählige Auswahl von Stimmen deutscher Dichter und Dichter. Dr. Heinrich Reichert.

Waldwerk und Jagd

(Werke aus dem Verlag T. Neumann, Neudamm.)

Ein reiches Heimatbuch der grünen Parz, aus der Liebe zum deutschen Wald und zum deutschen Waldwerk geschaffen, schreibt Ernst Johann Jäger mit "Wald und Jagd" und "Ihre Söhne". Die Freude mit dem Wald und ihrem Handwerk sieht durch dieses Buch in Erinnerung an zwei Lieblingswerke des Autors und alle die Stunden des Glücks, da er sie führte. Die Jagdzeitung wird aus diesem waldgerechten Nebbia lernen können, dem erfahrenen Waldgenossen aber wird es die beschauliche Stunden des Einschreibens.

Hans Dubertius singt in seinen Jagdzehnften aus dem Jagdengescheine "Wo der Berg die Wilden hört" des Lieb seiner Heimat mit ihren Bergen und Tälern, ihrem Wald und Wild. Seine weiterliche Erzählerfunktion bringt uns nicht nur, wie die Wiedergabe es kennzeichnet, ein Vermächtnis der Kameraden des Weltkriegs, sondern ein Spiegelbild deutscher Soldatentum, überhaupt eines Soldatentums, dem wir alle heute wieder in gleicher Unterbereitschaft verpflichtet sind. Die alten und die jungen Soldaten, denen sie es damals waren und die es heute sind oder werden möchten, werden das Buch deshalb mit gleicher Freude lesen und den liebenswerten Stolz unserer fröhlichen Zeit dabei empfinden.

Hans Dubertius singt in seinen Jagdzehnften aus dem Jagdengescheine "Wo der Berg die Wilden hört" des Lieb seiner Heimat mit ihren Bergen und Tälern, ihrem Wald und Wild. Seine weiterliche Erzählerfunktion bringt uns nicht nur, wie die Wiedergabe es kennzeichnet, ein Vermächtnis der Kameraden des Weltkriegs, sondern ein Spiegelbild deutscher Soldatentum, überhaupt eines Soldatentums, dem wir alle heute wieder in gleicher Unterbereitschaft verpflichtet sind. Die alten und die jungen Soldaten, denen sie es damals waren und die es heute sind oder werden möchten, werden das Buch deshalb mit gleicher Freude lesen und den liebenswerten Stolz unserer fröhlichen Zeit dabei empfinden.

Brig Günther.

Film-Nomane

Romane werden häufig verfilmt. Weniger oft geschieht es, dass aus der Handlung eines Films ein Roman gefaßt wird. Während das Dreieck des Films sich auf Stichworte beschränkt, die durch lebende Ausdeutung von Regisseur und Schauspieler zu fühlreicher Wirkung erhoben wird, deren Zeitablauf begrenzt, kann der Roman eine Handlung breiter ausspannen. Menschen, Dinge und Ereignisse flößen unzählig, manchmal auch verblüffend reichhaltig, in die Filmhandlung ein. Wie kann man einen Roman nun zusammenfassen, so wie Filme "Spartacus", "Zauber eine zaubernde Salzfrau" oder "Gesa trifft das Leben" oder "Das Lied der Witwe" von Hans Tietrap nach dem gleichnamigen Film mit Sarah Leander, seiner "Kriminalkommissar Gese" von Christian Hafiz sowie "Die unvollkommenen Lieben" von Heinrich Heine. Als Illustrationen sind die markantesten Filmseiten im Bild gehalten. (Ufa-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 68.)

Brig Günther.

"Der Sonnenschm"

Ein Volk kämpft für Ehre und Freiheit gegen die Puritaner (Roman von Gerda Schnir / Kurt Schröder-Verlag, Köln.)

Der Roman behandelt auf einer breiten Grundlage eine geschichtliche Quelle, geschaffene Schriften (1632-1670) aus dem Dreizehnjährigen Krieg, der zwischen England und dem Kontinent stattfand. Siegelhaft ist die historische Figur des Wallensteins, der Kämpfer gegen die Puritaner aus authentischen Quellen geschildert. Seine Hintergründe dienen dazu, das Leben des Sonnenschm bis zu seinem heldhaften Untergang geschildert. Die Erzählung hat bis dorthin viele gegeben. Auf Grund erster wissenschaftlicher Methoden will die Figur des Sonnenschm Bild der geschichtlichen, religiösen und kulturellen Verfaszung eines edlen Indianerstamms geben. Dazu werden weiter die verderblichen Kolonialmethoden der Puritaner aus authentischen Quellen geschildert. Solche Hintergründe dienen dazu, das Leben des Sonnenschm in romanischer Form zu entwickeln. Einen dreiten Raum darin nimmt die Geschichte seiner Liebe zu seiner edlen Frau Katharina ein. Augendienst sind in spannender Weise die Kämpfe des Pontiac gegen Indianer und der Untergang des Stammes der Narragansett dargestellt.

Das Buch hat seine Qualitäten. Kein Römisches betrachtet, hält die Schilderung der dramatischen menschlichen Vergangenheit in Atem. Die Bezeichner legte dabei sogar Wert, das Geschehen in den größten geschichtlichen Zusammenhang zu rücken und die Romanhandlung mit dem Untergang von Atlantis und der ersten Kolonialisierung des in Progrom kommenden Amerikanischen (Vilnius) durch die über Island gelommenen Nordmänner zu verknüpfen. Die Figur des Sonnenschm kann nun wieder ohne Gewalt zu einer leuchtenden, vordärblichen Heldengestalt erzielt. Von so einem ehrlichen Schalte ist auch die Darstellung seines Sohnes, Gesso, in der Herstellung eines ehrlichen Werks zu erwarten. Ganz anders und ebenso eindrücklich ist die Wiedergabe des Sonnenschm als eine Kolonialhandlung der Engländer mit schmuckloser Grausamkeit dargestellt werden. Hier wird das Bild besonders ansprechend. Noch hervorragender ist der Autor, die Höflichkeit gegenüber dem Leser. Die Einleitung, eine Karte, eine Geschichtstafel, Kritik, namhafter Historiker über Sonnenschm, ein Namensverzeichnis und noch ein kultureller Nachtrag über die Stämme Vilnius erheben den Genuss des Romances.

Dr. Heinrich Reichert.



**zum Lernen
zum Nachschlagen
zur Unterhaltung**
Ohne Bücher undenkbar!

Buchhandlung herbert Radloff

Schwalbacher Straße 35

Neuzzeitliche Bücher - Kriegsbücher
Romane - Leihbücherei - Schulbücher

**Bücher aller Wissensgebiete
Bilderbücher - Jugendschriften**

Bücher-Schmidt

Marktstraße 13 (zwischen Schloß und „Uhrturm“)

**Adventskalender und Kunstdräger
Weihnachtsbücher!**

h. Schellenberg'sche Buchhandlung
Max Schumann, Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.

Schwaedt Buchhandlung

Antiquariat

Leihbücherei

Rheinstraße 43

Telefon 260 89

hans J. v. Goeth

Buchhandlung und Antiquariat
neben der Hauptpost

Neuerscheinungen - Gelegenheitshäuse

Buchhandlung Heuß

Kirchgasse 40

Weihnachtsbücher in großer Auswahl

Zuverlässige Bedienung

Ein gutes Buch - Glückes genug!

hans Angermann, Buchhandlung

Bismarckring 21, nahe Bleichstraße

Fernruf 21608

Vor Gott und dem Gewissen

ROMAN VON ERNST DANCKER

Ganzheiten RM 4.80

DIE ERSTEN URTEILE: Ich habe die letzten Tage benutzt, um Ihr Buch zu lesen und ich muss offen bestimmen, daß es auf mich einen sehr starken Eindruck hinterlassen hat. Das Buch ist sowohl inhaltlich als auch sprachlich ausgesprochen interessanter gestaltet mit die Führerpersönlichkeit des Juan Martin sehr gut. Ich habe Veranlassung genommen, daß das Buch auch von Seiten der Städtischen Bibliothek angekauft und weiterempfohlen wird.

(Oberbürgermeister Dr. Warlimann, Magdeburg)

Mit diesem Erstlingsroman in Ernst Dancker ein meisterhafter Wurf gelungen."

(Illustr. Deutsch. Vol., 1940, Nr. 30)

Dabei zeigt sich sprachlich alles klar gefügt und jeder Satz bis ins kleinste sehr geschlossen.

Der Erfolg des Romanen wird außergewöhnlich sein, wie er jetzt ist.

(Dresdner Neue Presse vom 28. 7. 1940)

Erschienen im Verlag **KURT SCHROEDER, KÖLN**

Beobachtet durch alle Wiesbadener Buchhandlungen

Olef jeden

Gebenlich ein gutes Buch

Jugendbücher/Romane/Erzählungen
geistige Erbauungsliteratur

Weihnachts-Krippen
in künstlerischer Ausführung

K. Molzberger Nach.
Wiesbaden Luisenstraße 27

Und nun noch ein gutes Buch...

Lassen Sie sich von uns fachmännisch beraten!

Ein reichhaltiges Lager an Romanen und
Neuerscheinungen stehen Ihnen zur Verfügung

Buchhandl. Chr. Limbarth

Kranzplatz 2 — Ruf 27457

Feller & Gecks

BUCHHANDLUNG

Webergasse 29 . Ruf 22021

Auf jeden Weihnachtstisch
ein Buch

Feller & Gecks

BUCHHANDLUNG

Webergasse 29 . Ruf 22021

Amtliche Bekanntmachungen**Zahlung von Steuern und Abgaben**

Termin im Dezember 1940

Bis 10. Dezember 1940: Getränkesteuer für November 1940, Vergnügungssteuer-Abbindungsbeiträge für Dezember 1940, Schulgeld für die ländlichen Schulen für Dezember 1940, Handwerksstammbetrag, 3. Rate 1940 (Oktober-Dezember 1940).
 Bis 15. Dezember 1940: Hausteuern für Dezember 1940, Bürgersteuer der Arbeitnehmer, die von den Arbeitgebern für November 1940 eingebürgert werden. Die Abbindungszeitung der Bürgersteuer der Arbeitnehmer kann spätestens bis zur Stadt für die Monate Juli-Dezember 1940 eingezahlt werden. Betrag 30 RM erreicht hat, längstens jedoch bis zum 15. Januar 1941.
 Wiesbaden, den 20. November 1940.

Der Oberbürgermeister — Steuerausgabe.

Verkaufssonnage vor Weihnachten

Auf Grund der Verordnung über den Ladenabgluk vom 21. Dezember 1939 (RGBl. L. S. 2471) erlaubt ich nachstehende Anordnung über den Ladenabgluk im Regierungsbezirk Wiesbaden an den Verkaufssonntagen vor Weihnachten.

Die Verkaufssonntage vor Weihnachten werden in diesem Jahr auf den 8., 15. und 22. Dezember 1940 festgesetzt. Als Verkaufssonntag ist die Zeit von 13-17 Uhr vorgesehen.

Die Inhaber öffnen Verkaufsstellen mit Ausnahme der Lebens- und Gemüsehandlässe sind verpflichtet, während dieser Verkaufssonntage ihr Geschäft offen zu halten. Den Angehörigen, die an diesem Tage beschäftigt werden, ist eine entsprechende Freizeit im Laufe der folgenden Woche zu gewähren.

Zulieferabbindungen werden nach der Arbeitszeitverordnung vom 30. April 1938 (RGBl. L. S. 446) bestellt.

I 4 Nr. 1428

Wiesbaden, 27. Nov. 1940.
Der Regierungspräsident.
Im Beisein: Dr. Faust.
Wird veröffentlicht
Wiesbaden, 3. Dez. 1940.
Der Oberbürgermeister.

Einfahrtspreismäßigung für Schwerkriegsbeschädigte bei kulturellen Veranstaltungen

Auf Anordnung des Präsidenten der Reichskulturrat am 1. November 1940 erhalten bei dem Besuch von Theatern, Kinotheatern, Konzerten, Vorträgen, artistischen Unternehmungen (Varietés, Cabarets, Nachlassaufführungen usw.) Langzeitabonnements und Abonnements kultureller Art, folgende Personengruppen unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Einfahrtspreismäßigung von 50 v. H. der normalen Eintrittspreise:

- a) Angehörige, die während des Weltkriegs oder vorher während militärischer Unternehmungen (Erlösen, Expeditionen) des Deutschen Reichs eine Dienstbedienung mit einer Dienstbedienung von mindestens 50 v. H. erlitten haben und nach dem Reichsversorgungsgeleych, dem Altenrentegeleych oder dem Wehrmachtsversorgungsgeleych in Verbindung mit dem Reichsversorgungsgeleych verlost werden;
- b) ehemalige Angehörige der Legion Condor und der sonstigen in Spanien eingesetzten Freiwilligengesellschaften, sowie die in Spanien eingesetzten ehemaligen Angehörigen des Kriegsmarine, die auf Grund einer sozial erlittenen Dienstbedienung mit einer Dienstbedienung von mindestens 50 v. H. nach dem Wehrmachtsversorgungsgeleych oder dem Wehrmachtsversorgungsgeleych in Verbindung mit dem Reichsversorgungsgeleych verlost werden oder ein Bescheinigungsbild der Stufe II oder III nach dem Wehrmachtsversorgungs- und Versorgungsgeleych beziehen;
- c) ehemalige Angehörige der Wehrmacht, die bei der Befreiung der jüdischen Gebiete eingesetzt waren, sowie ehemalige Angehörige der jüdisch-deutschen Freikorps, die bei diesem Einsatz eine Wehrdienstbedienung erlitten haben und ein Bescheinigungsbild der Stufe II oder III nach dem Wehrmachtsversorgungs- und Versorgungsgeleych erhalten;
- d) ehemalige Angehörige der Wehrdienstbedienung, die während der Dauer des gegenwärtigen Krieges eine Wehrdienstbedienung erlitten haben und ein Bescheinigungsbild der Stufe II oder III nach dem Wehrmachtsversorgungs- und Versorgungsgeleych erhalten;
- e) Schwerbeschädigte der nationalen Erhebung, die nach dem Gesetz über die Versorgung der Kämpfer für die nationale Erhebung vom 27. 2. 1934 oder nach dem Gesetz über den Erhalt der durch den Kampf um die Wiedervereinigung der jüdischen-deutschen Gebiete mit dem Deutschen Reich verurteilten Personen und Vermögensschäden verlost werden.

Die Ausstellung der Ausweise erfolgt unter Vorlage des Rentenentwidlungsbuches usw. sowie eines Maßstabes (Größe 54x24 Zentimeter) durch die Städte, Fürstentümer für Kriegsbeschädigte und Kriegsheimkehrer, Waisenhäuser, Schönheit 10. I. Stad, Zim. 7, an folgenden Tagen:

G. M. Mittwoch, 11. Dez. 1940.
A. S. Donnerstag, 12. Dez. 1940.

2. S. Sonntag, 14. Dez. 1940.

Von 9 bis 12 Uhr.

Die geschlechten Zeiten sind unbedingt eingehalten.
Wiesbaden, den 30. Nov. 1940.

Der Oberbürgermeister.

Bettfedern-Reinigung

mit moderner Reinigungsmaschine
Beller Werner
Federn Deckbetten Kissens

Rheinische Wein-Stuben

Webergasse 8 • Fernsprecher 35018
Das gepflegte Abendlokal

Barbetrieb bis 2 Uhr nachts
Kapelle: Haseke-Reichenbach

Zwei kostliche Stunden bietet dieser Ufa-Film

Die neueste deutsche Wochenschau
Ruft in jedem Programm vor dem Hauptfilm.

Ralph Arthur Roberts
Olly Holzmann
Johannes Heesters

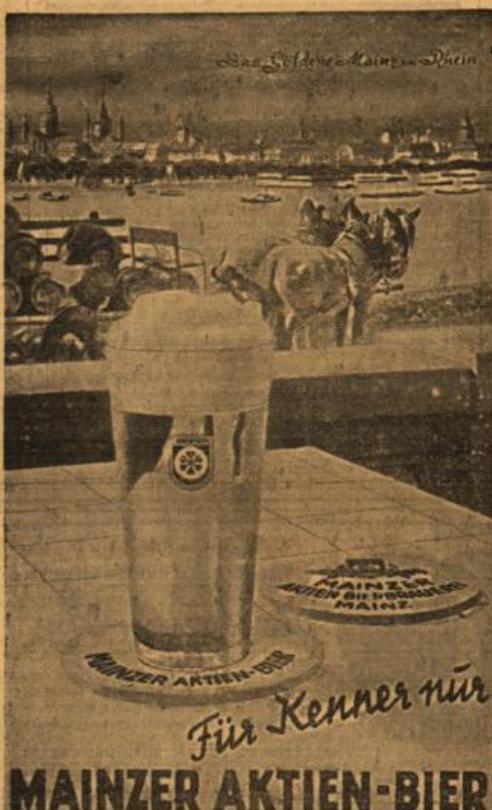
Meine Tante - deine Tante

Jugend hat keinen Zutritt!

Ein musikalischer Filmschwank voller Witz und Humor, der vom stillvergnüten Lächeln bis zum befreien Lachen eine beglückende Heiterkeit schenkt!

-50 -75 1. 1.25 1.50 2.00

Spielzeiten:
3 Uhr
5.15 Uhr
7.30 Uhr
Wir bitten, die Anfangszeiten einzuhalten

FILM-PALAST

Kuronsky
HÜTE

P. u. C. HABIG WIEN
ECHTER BORSALINO
OBERÄNDER
PICHLER PLESS

Wiesbaden Wilhelmstr. 34

Schönheit

ist das Geburtsrecht jeder Frau

Hormon-Creme

"Cuviforma"

schützt die Haut, glättet die Falten macht die Haut geschmeidig, verleiht gesundes jugendfrisches Aussehen. Dose RM 5.50

Hormon-Hautöl

mit Vitamin F

verfeinert die Haut, macht sie straff und sammetweich. Flasche RM 2.25 und 4.-

Erhältlich:

Parfümerie Dette

Gorillaabfall?

Schuppen!
Dann die Ottwe-Methode.
Wirkung überraschend. 1.85 RM.
Part. R. Pollklösener, Friedrichsr. 40

Werdet Mitglied der NSV.

Seit mehr als 100 Jahren hört man sagen: Mein Optiker, der mich stets zufrieden stellt!

KNAUS
Kirchgasse 52
Lieferant aller Krankenkassen

Rasier-Klingen

Rasier-Apparate
Rasier-Spiegel
in allen Preislagen
Parfümerie **Dette**
Michelsberg 6

Miet-Pianos
Schmitz
Planstraße, Eleonorengasse 52
regelm. Landesbibliothek

Statisch gestützter
Klavierstimmer u. Reparateur
empfiehlt sich
Johann Geik, Roontstraße 12
Telefon 20109

Ihren Winterhut

bekommen Sie preiswert und schnellstens umgeformt u. umgearbeitet sowie Neuverarbeitung
Erno Wehle, Damenhüte, Wallstraße 2, Ecke Schwalb Str., Laden.

Gummistempel
Drucksachen - Etiketten
liefer H. TEPPER
Buchdruckerei u. Stempelfabrik
Karlsstraße 13 • Ruf 23361

Vom Wehrdienst zurück

Friseur
Wilh. Wahl
Schwalbacher Straße 19

**Feine Orientteppiche**

auch antike u. Liebhaberstücke, aus Privatbesitz stammend, bei sofort. Kasse sehr preiswert
J. FRITZ, Wiesbaden
Rosenstraße 8 — Telefon 25321
Auch Ankauf aus Privatbesitz

Vergrößerungen

nach jeder Vorlage auf jedes gewünschte Format gut und preiswert

Photohaus BESIER

PHOTO • KINO • PROJEKTION

Kirchgasse 18 (Ecke Luisenstraße)
u. Theaterkolonnade 2

Lager in Agfa-Filmen und Agfa-Papiere